

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (1999)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Asal, Walter

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**AKZENTE**

- |  |    |
|--|----|
| Ein ganz besonderes Heim                         | 4  |
| Die Kartause im Minderen Basel                   | 8  |
| Druurigs us dr Kartuuus                          | 13 |
| Aus der Geschichte des Bürgerlichen Waisenhauses | 13 |

**REGIONALTEIL**

**TREFFPUNKTE**

**FREIZEIT**

**KURSANGEBOTE**

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| Führungen               |  |
| Ausflüge                |  |
| Vorträge                |  |
| Und ausserdem ...       |  |
| Computer                |  |
| Sprachen                |  |
| Musik, Malen, Gestalten |  |
| Sport und Wellness      |  |
| Wandern                 |  |

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verlag**  
 Pro Senectute Basel-Stadt  
 Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,  
 Telefon 061-206 44 44, Fax 061-272 30 53  
 E-mail: info@bs.pro-senectute.ch

**Redaktion**  
 Werner Ryser, Sabine Währen.

**Erscheinungsweise**  
 Vierteljährlich,  
 jeweils Februar, Mai, August und November.

**Abonnement**  
 Akzent kann abonniert werden für Fr. 21.– pro Jahr  
 durch Einzahlung auf das Postcheckkonto  
 40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzent,  
 4010 Basel

**Herstellung:** Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

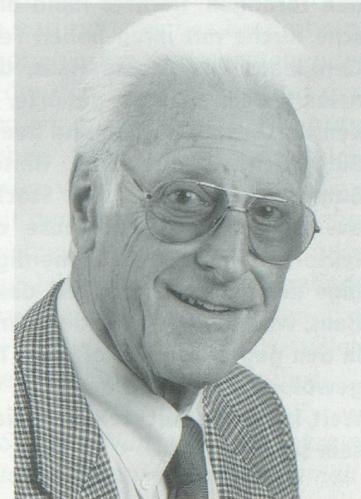
**Papier:** Primaset weiss chlorfrei 100 gm<sup>2</sup>

**Auflage:** 7500 Exemplare

# Akzent

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Name «Waisenhaus» entspricht wörtlich der früheren Bedeutung: Das Haus derjenigen Kinder, die ihr Daheim durch den Tod ihrer Eltern verloren hatten. Die Bürgerschaft wollte diesen Schicksalsschlag durch eine würdige, dem bürgerlichen Stande angemessene Unterbringung und Betreuung ausgleichen. Seit dem vergangenen Jahrhundert hat sich diese Zielsetzung völlig gewandelt. Heute ist es ein Heim für Kinder und Jugendliche, die für eine gewisse Zeit nicht in ihrer Familie aufwachsen können. Die alte Bezeichnung hat man aus traditionellen und «lokalspsychologischen» Gründen belassen und tat wohl gut daran.

Im Leben unserer Stadt hat das Waisenhaus von jeher eine beachtliche Stellung eingenommen. Zu diesem Thema pflegte mein Vorgänger, der verstorbene Regierungsrat Arnold Schneider, zu scherzen, es gebe zwar sieben Regierungsräte, aber nur einen Waisenvater... Dieses Ansehen hat die Institution u.a. ihrer grossen Aufgeschlossenheit zu verdanken. In dieser Hinsicht seien im pädagogischen Bereich folgende Beispiele angeführt:

Im achtzehnten Jahrhundert wurde der berühmte Zeichner und Kupferstecher Emanuel Büchel mit dem Zeichenunterricht im Waisenhaus beauftragt. Schon vor zweihundert Jahren glänzte das Waisenhaus mit der Frauenförderung, indem es den Turnunterricht für Mädchen einführte! Zudem hat es im Jahre 1930, erstmals in der Schweiz, das Familiengruppensystem eingerichtet. Die grosse Selbständigkeit des Waisenhauses begünstigte die Entwicklung einer fruchtbaren Eigen-dynamik.

Die Unterbringung in einem ehemaligen Kloster, also in einer ursprünglich geistlichen Stätte, berührte uns, meine Frau und mich, immer wieder innerlich. Wir empfanden da so etwas wie den «genius loci», d.h. den Schutzgeist des Ortes, der einem dann und wann den Weg aus dem Dunkel in die Helle wies. Diese Gefühle wurden noch durch die kunsthistorischen Zeugen aus der Zeit der Kartäuser verstärkt. Die ganze Ambiance der Gemäuer und der Anlage mag auf alle, die dort einen kleineren oder grösseren Teil ihres Lebens verbringen, einen meist unbewussten und nicht weiter bestimmbaren Einfluss ausüben. Mögen diese Stimmung und der über ihr waltende Schutzgeist auch die Mitarbeiter und Senioren der Pro Senectute, die dort ein- und ausgehen, beseelen.

*Dr. Walter Asal  
 Waisenvater von 1966 – 1985*